

Spurensuche und mehr

Spurensuche ...

- die koloniale Vergangenheit
- Eisenbahnen wegen der Bodenschätze
- Eisenbahnen aus strategischem Interesse

... und mehr

- allgemein interessierende Zusammenhänge, Eisenbahn im Kontext der Geschichte.
- Die Zukunft der Eisenbahn in Tunesien
- Tunesien als Zielmarkt der Bahnindustrie
- zusätzlich Einblick in die wechselvolle Geschichte des Mittelmeerraums
- Ballungsräume und schwach besiedelte Gebiete
- alle Klimazonen Tunesiens, vom immergrünen Norden bis zum Rand der Wüste
- Einblick in und Verständnis für aktuelle Diskussionen
- Der Einfluß von und auf Europa

Der Trägerverein HST hat das fachliche Programm erarbeitet. Eingeflossen sind mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung mit der Programmgestaltung der Horber Schienen-Tage, einer ehrenamtlich veranstalteten Tagung für den deutschen Sprachraum zu allen Aspekten rund um den Schienenverkehr.

Der Trägerverein stellt die fachliche Begleitung.

Als Partner konnten wir den auf Tunesien spezialisierten Veranstalter RK-Tunesien-Reisen gewinnen. Von ihm erhalten Sie verbindliche Auskunft zu den Leistungen und weiteren Angeboten wie Anreise von verschiedenen Orten, Rail & Fly oder möglichen Verlängerungstagen.

Unsere Spurensuche als **Pauschalreise** umfaßt selbstverständlich alle gesetzlich vorgesehenen Leistungen wie den Versicherungsschein.

Deutsche Reiseleitung des Veranstalters, Das Programm bietet Gelegenheit zu Zugfahrten, die auf eigenes Risiko erfolgen.

Stand: März 2015

Exkursion – Vorschlag

○ Stadt und Region Tunis, Mögliche Besichtigungen:

- Metro Leger
- Vorortbahn TGM
- S-Bahn
- Normal- und Meterspur im Norden

■ Bahnfahrten:

- Küstenbahn
- Bahn im Süden

■ weitere Bahnlinien

- Personenverkehr
- außer Betrieb
- nur Güterverkehr in der Mitte Tunesiens; überwiegend Phosphat und Zement.

■ Straßentransfers

● Spurensuche: Ehemalige Eisenbahnen, Baustellen



Preis 1.590,-EUR

- Hin- und Rückflug ab und nach München oder anderen deutschen Flughäfen.
- Alle Transfers in Tunesien
- **sieben Übernachtungen** (Winterflugplan, im Sommerhalbjahr sechs Übernachtungen)
- Hotels ****/***** (einmal: Mittelklassehotel **)
- incl. Frühstück und Abendessen, beide meist als Buffets angeboten, sowie Mittagsimbiss
- auf Wunsch **Einzelzimmer ohne Zuschlag**

Mindestteilnahme 6 Personen, Termin auf Anfrage. Programmänderungen sowie Angebote für Gruppen mit weniger als 6 Personen auf Anfrage.

Details zur Exkursion, grundlegende Informationen zur Eisenbahn in Tunesien auf den **Innenseiten**.

Anmeldungen und Anfragen an:

RK-Tunesien-Reisen GmbH,
Hemberg 5 +49(0)171 534 9126
D-83093 Bad Endorf info@rk-tunesien-reisen.de

Fährt da auch ein Zug?



... und ob Züge fahren!

Spurensuche und mehr Schienenverkehr in Tunesien

Tunesien war französisches Protektorat. Zu Beginn dieser Epoche baute Frankreich Eisenbahnen aus strategischen und wirtschaftlichen Gründen. Heute ist die tunesische Eisenbahn die am besten ausgebaute in Nordafrika.

Nach dem arabischen Frühling steht die Entwicklung des gesamten Landes im Fokus, nicht nur die der immer schon beachteten Ballungsräume.

Die Eisenbahn soll eine wesentliche Rolle spielen. In den bisher benachteiligten Steppenregionen im Westen werden die Strecken für höhere Geschwindigkeiten und Achslasten ausgebaut. Neue Züge aus China sind das sichtbare Zeichen des Aufbruchs.



Mit diesem Aufbruch verbinden sich große Hoffnungen auf ein funktionierendes Verkehrsnetz als Voraussetzung für die Teilnahme an der globalen Wirtschaft und damit für neue Arbeitsplätze.

Wo Züge fahren und fahren sollen:

In den sechziger Jahren wurden für den Bau von Staudämmen Bahnstrecken eingestellt. Wasser ist in Tunesien nicht nur ein knappes Gut, es regnet zudem unregelmäßig. Dadurch verursachte Überschwemmungen sind eine ständige Drohung.

Die damalige Einschätzung bezüglich der Bedeutung von Straße und Schiene für den künftigen Verkehr wurde später korrigiert. Seit Längerem war der Wiederaufbau einiger dieser Strecken geplant. Jetzt wird er sichtbar vorangetrieben. Ergänzend soll auch die vor mehr als einem halben Jahrhundert begonnene Strecke nach Süden fertig gebaut werden.

Andere ehemalige Strecken sind Geschichte. Unsere Spurensuche stellt Zusammenhänge her. Mehr hierzu finden Sie unter:

<http://horber.schiene-tage.de/fachexkursionen/>

Bilder:

Tunesisches Transportministerium (Karte RFR), SNCFT (1), andere Bilder Rudolf Barth

Landkarte:

Kartographie: OpenStreetMap und Mitwirkende
<http://www.openstreetmap.org/> Lizenz CC-BY-SA 2.3

Tunis, der Ballungsraum

Vor über 100 Jahren besaß Tunis mit der heutigen



TGM die erste elektrische Vorortbahn in Afrika. Die Strecke verlief am Ufer des Sees von Tunis. Heute quert ihn die TGM auf einem Damm.

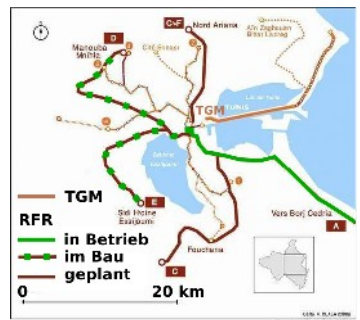
Als die Stadt im Straßenverkehr zu ersticken drohte, sollte die TGM den Kern eines U-Bahnnetzes bilden. MAN lieferte nach dem Vorbild von München und Nürnberg 1979 Züge für eine seitliche Stromschiene. Der innerstädtische Streckenteil in den Straßen wurde aufgegeben.

1985 wurde nach dem Vorbild der Stadtbahn in Hannover die Metro Leger eingerichtet und die TGM auf Oberleitungsbetrieb umgestellt. Das Netz der Metro Leger wird laufend ausgebaut, die TGM soll in die Metro Leger integriert werden.

Auch außerhalb der Stadt, überall in der Region Tunis, ist der Nahverkehr im Umbruch.



Der vor dem Arabischen Frühling begonnene Bau eines S-Bahn-Netzes (RFR) wird zügig fortgesetzt. Als erste Linie wurde die elektrifizierte Linie A nach Erriadh im Südosten eröffnet.



Für weitere Linien der RFR werden bestehende Bahnstrecken ausgebaut und ergänzt. Aktuell sind die Linien D und E nach Westen im Bau.

Inhalt, Gestaltung und digitale Bearbeitung
 Rudolf Barth, Bad Endorf

© Trägerverein HST e.V.

<http://horber.schiene-tage.de/>

Die Normalspur im Norden

Die Bahn von Tunis zur algerischen Grenze wird saniert. Auf Abschnitten wird bis zu 100 km/h gefahren, die Signale werden noch erneuert.



Die meterspurigen Bahnen

Der Nordabschnitt der Küstenbahn von Tunis nach Süden, der mit bis zu 130 km/h schnellsten Meterspurbahn der Welt, ist zweigleisig. Dort verkehren im Personenfernverkehr etwa 20 Zugpaare täglich. Die Hälfte von ihnen fährt auf dem Südabschnitt weiter. Fünf Zugpaare verbinden Tunis und den Ballungsraum Sousse.



Die zweite meterspurige Strecke geht von Tunis im Landesinneren nach Süden, vom immergrünen Norden in die steppenartige Mitte von Tunesien.

Der Personenverkehr ist auf Tunis ausgerichtet und im Süden äußerst spärlich, in Kalaa Khasba endet er. Die Strecke wurde weitgehend für 100 km/h ausgebaut. Weiter im Süden und auf der Strecke Kasserine - Sbeitla gibt es nur Güterverkehr, Die Geschwindigkeit im Abschnitt Kalaa Khasba - Kasserine wird ebenfalls von 40 km/h auf 100 km/h angehoben.

Metro Sahel

Die Küste südlich von Sousse bis Mahdia wird von der Metro Sahel bedient. Sie war die erste elektrifizierte Bahnstrecke Tunesiens und erschließt mit häufigen Fahrten die Region an der Mittelmeerküste.



Herausgeber:

Trägerverein HST e.V.
 Postfach 240, D-83089 Bad Endorf

Email: horber@schienen-tage.de